



Kriterien für Konzepte im

als außerschulischem Lernort

Viele Weltläden haben gute Erfahrungen gesammelt und zahlreiche gute Ideen für die Nutzung des Weltladens als außerschulischem Lernort entwickelt. Diese sind bisher nicht systematisch dokumentiert. Deshalb haben wir, die AG Weltladen & Schule (Weltladen-Dachverband) damit begonnen, erprobte Konzepte unter www.weltladen.de (login-Bereich) für Mitglieder des Weltladen-Dachverbands zur Verfügung zu stellen.

Doch nicht jedes Konzept, sondern besonders gute und leicht umsetzbare Vorschläge für den Lernort Weltladen empfehlen wir weiter. Zu diesem Zweck haben wir anhand von Qualitätskriterien bestehende Konzepte ausgewählt und weiterentwickelt. Im Folgenden stellen wir diese Kriterien vor.

Unser Ziel dabei ist es, mit diesen Kriterien den Weltladen als (außer-)schulischen Lernort zu fördern. Obwohl viele Weltläden neben dem Verkauf und Ladenalltag kaum Kapazitäten für die Bildungsarbeit aufbringen können, halten wir einen qualitativ hochwertigen Standard für möglich. Und zwar dann, wenn die MitarbeiterInnen gute, fertige Konzepte und Materialien nicht jedes Mal aufwändig erarbeiten müssen, sondern auf bestehende zurückgreifen können. Die ausgewählten Konzepte entsprechen soweit wie möglich den untenstehenden Kriterien, das heißt sie sind:

- inhaltlich auf Fairen Handel der Weltläden bezogen
- dem Globalen Lernen entsprechend
- vor Ort mit wenig Aufwand umsetzbar
- auch für AnfängerInnen nutzbar
- als Gruppen- oder Unterrichtsstunde mit uns unbekanntem Jugendlichen einsetzbar
- ... und sie machen Spaß!

Tip: Wer neue Konzepte entwickelt, kann das Kriterienraster als Leitfaden für Qualität in der Bildungsarbeit nutzen!

Homepage nutzen: Der Login-Bereich bei www.weltladen.de ist nur Mitgliedern des Weltladen-Dachverbands vorbehalten. Beratung zur Mitgliedschaft erhalten Sie hier: info@weltladen.de oder Tel.: (06131) 6890780.

Und noch eine Bitte: Wenn Sie/ Ihr eigene Konzepte erprobt haben/ habt, würden wir diese gern auch anderen Weltläden zur Verfügung stellen.

Bitte schicken Sie uns die Konzepte:

Mail: bildung@weltladen.de

Post: Jugendprojekt, Weltladen-Dachverband e.V.,
Ludwigsstraße 11, 55116 Mainz.

Allgemeine Hinweise für die Anwendung der Konzepte

Vor jeder Aktion / jedem Lernangebot ist ein Gespräch mit dem oder der LehrerIn bzw. PfarrerIn der Gruppe nötig:

- Welches Vorwissen hat die Gruppe?
- Wie ist die Gruppendynamik in dieser Gruppe?
- Wie ist das Anspruchsniveau in dieser Gruppe?
- Kann eine Einführung in das gewählte Thema geleistet werden?
- Kann oder wird eine Auswertung / Nachbesprechung stattfinden?

Für die persönliche Vorbereitung und für die Reflexion nach der Aktion sind folgende Fragen hilfreich:

- Interessiert mich das Thema selber?
- Bin ich dabei authentisch?
- Wie trete ich auf?
Moralisch appellierend – informierend – begeisternd – trocken – für Anregungen offen – flüssig – stockend – klar – verschwommen – zielstrebig – autoritär – alles durchgehen lassend – fordernd – fördernd – flexibel – unpersönlich – abstrakt sprechend – kindlich sprechend – auf die Zielgruppe hin sprechend – angespannt – freundlich usw.
- Passt mein Auftreten zum Inhalt der Aktion?

* * *

Impressum:

AG Weltladen & Schule
Weltladen-Dachverband
Ludwigsstraße 11, 55116 Mainz

Text: Anna-Gertrud Siekmann
Redaktion: Julia Goebel

Stand: September 2007

Erläuterungen zum Kriterienraster

Dieses Kriterienraster soll helfen, Konzepte für Lehrstunden zum Thema „Fairer Handel“ zu bewerten. Natürlich kann es auch dazu benutzt werden, Lehrstunden zu planen. Hier folgen einige Erläuterungen zu den Kriterien:

Zu I Intention / Lernziele

Eine Intention kann sein:

- Kennen lernen eines Produkts / eines Rohstoffs/ eines Landes / des Ladens
- Kennen lernen von Zusammenhängen (z. B. Globalisierung / Wirtschaft / Käuferverhalten)
- Problembewusstsein schaffen / Hinterfragen von Selbstverständlichem
- Zum Handeln anregen
- Verständnis und Empathie wecken (statt Moral predigen)

Dabei ist das wesentliche Anliegen, die Hauptstoßrichtung gemeint.

Zu II Didaktik

Didaktik ist die Frage nach dem „Was“:

- Was wählen wir aus?
- Welches Thema veranschaulicht die Absicht oder das Grobziel am besten?

- „Exemplarisch“ bedeutet, ob die Auswahl, die getroffen wurde, ein gutes Beispiel (Exempel) für das angestrebte Ziel ist. ‚Bananen‘ oder ‚Kakao‘ sind exemplarisch für den fairen Handel, Recycling-Papier zum Beispiel nicht.
- „Elementarisierung“ betrifft den Grad der Komplexität. Wenn ich den Fairen Handel über die abstrakten Standards der Siegelorganisationen vorstelle, ist das weder anschaulich noch elementar. Oder: Wie ein Sportschuh hergestellt wird, ist ein relativ komplexer Vorgang. Wie ein Fußball hergestellt wird, ist elementarer.

Zu III Methodik

Methodik meint die Frage nach dem „Wie“:

- Wie stelle ich die Sache dar?
- Welche Methoden wende ich an?

„Sozialformen“ sind z. B.:

- Einzelarbeit (jedes Kind arbeitet, malt, liest, schreibt für sich)
- Gruppenarbeit
- Erwachsenenvortrag
- Gemeinsames Gespräch / Diskussion

Die Kriterien sind als Ja-Nein-Fragen formuliert, so dass man ein einfaches Auswertungsschema hat: Je mehr Ja-Antworten, desto besser das Konzept.

Weiterführende Literatur:

Weltladen als außerschulischer Lernort. Weltladen-Dachverband / Marburger Weltladen (Hrsg.), Mainz 2004.

Qualitätskriterien der SBE für die Evaluation von Unterrichtsmaterialien. 2005. Stiftung für Bildung und Entwicklung, Bern
www.globaleducation.ch (Stand 18.09.2007)

Globales Lernen. Asbrand, B./ Scheunpflug, A. In: „Handbuch zur politischen Bildung“. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005.

Kriterien-Raster

Kriterien	trifft zu	Teils erfüllt	Trifft nicht zu	Nicht relevant	Anmerkung
I Intention /Lernziele					
Ist eine Absicht/eine Intention erkennbar?					
Ist ein Grob-Lernziel formuliert oder erkennbar?					
II Didaktik					
Gibt es einen Bezug zum Weltladen?					
Ist der Gegenstand/ das Thema exemplarisch für eine Erkenntnis/für die Intention?					
Stellt die Auswahl eine Elementarisierung von schwer Durchschaubarem dar?					
Werden keine Klischees bedient? (Einseitigkeit, Versimpelung) (Beispiel: romantisierendes Afrikabild)					
Basiert das Konzept auf einer partnerschaftlichen Haltung?					
Ist das Thema im globalen Kontext relevant? Außerdem: Zeigt es das Prinzip von Nachhaltigkeit auf, hat es Bezug zum Fairen Handel, berührt es Fragen der Globalisierung?)					
Ist die Auswahl geeignet, ferne Themen „näher“ zu bringen? D.h.: Ist die Beziehung „global-lokal“ reflektiert?					
Ist das Thema altersgemäß? Oder: Liegt die Bedeutung des Inhalts im Horizont der Lernenden?					
Ist ein Hinweis enthalten, ob es sich um eine abgeschlossene Einheit handelt?					
Stehen die einzeln geplanten Bausteine in einem inneren Zusammenhang?					
Ist das Thema sachlich richtig behandelt?					
Werden Handlungsoptionen aufgezeigt?					

Kriterien	trifft zu	Teils erfüllt	Trifft nicht zu	Nicht relevant	Anmerkung
III Methodik					
Gibt es einen Einstieg, der positive Gefühle weckt/ Interesse weckt / neugierig macht?					
Gibt es genügend Methodenwechsel? (z. B. kein einstündiger Erwachsenenvortrag)					
Sind solche Sozialformen gewählt, die die Eigentätigkeit der Kinder erlauben?					
Bei Gruppenarbeit: Werden die Lernergebnisse der Gruppen für alle verfügbar gemacht?					
Sind ausreichend und angemessene Materialien (Rohstoffe, Pflanzen, Werkzeuge) und Medien (Dias, Fotos, Folien, Power-Point, Landkarten, Diagramme) vorgesehen? Wichtig: Veranschaulichung statt „Materialschlacht“					
Ist die Sache/das Thema durch die Medien und das Material gut vorstellbar?					
Ist Gelegenheit gegeben, die Beiträge von SchülerInnen aufzunehmen, bzw. Gelegenheit, Rückfragen zu stellen?					
Gibt es eine Schlussrunde oder Methode, die das Gelernte zusammenfasst /abrundet?					
IV Zielgruppe					
Ist die Zielgruppe genannt? (Kindergarten, Primarstufe, Mittelstufe, Oberstufe?)					
Ist das Konzept zielgruppengerecht?					
Wird an die Lebenswelt der Zielgruppe angeknüpft?					
V Pragmatik (Ist das Geplante organisatorisch machbar?)					
Ist der Ort, an dem die Aktion stattfinden kann/soll, bedacht?					
Gibt es eine Zeiteinschätzung?					
Ist die Anzahl der nötigen Betreuungspersonen angegeben?					
Stehen Aufwand und Kosten der Vorbereitung in einem angemessenen Verhältnis?					
Ist das Material und die Medien erhältlich und die Methoden ausreichend beschrieben?					